

Bra, 20. Juli 2012

Liebe Slow Food-Mitglieder,

mit diesem Schreiben laden wir Sie ein, sich für den VI. Internationalen Kongress unseres Vereins zu engagieren, der vom 27. bis 29. Oktober 2012 in Turin stattfindet. Das wichtigste Ziel des Kongresses ist, wie stets auch in der Vergangenheit, die politischen Perspektiven von Slow Food zu diskutieren: Der Kongress soll vor allem ein Moment der Reflektion und Inspiration für unsere Zukunft sein.

Unter diesem Link (<http://www.slowfood.com/international/138/sixth-slow-food-international-congress>) finden Sie das Kongressdokument mit dem Titel „Die zentrale Stellung des Essens“, das wir in den vergangenen Monaten erarbeitet haben. Es ist das Ergebnis der Visionen und Projekte, die ich im Laufe dieser Jahre bei meinen Reisen zu Convivien und Terra Madre-Bündnissen in allen fünf Kontinenten zusammengetragen habe. Anders als früher haben wir zusammen mit dem Internationalen Beirat und Vorstand beschlossen, diese politisch-programmatischen Leitlinien drei Monate vor dem Kongresstermin an alle Mitglieder weltweit zu senden. Wir haben das Dokument in acht Sprachen übersetzt, denn es ist wichtig, dass es so weit wie möglich innerhalb und außerhalb von Slow Food verbreitet, diskutiert und gefördert wird. Ich bitte Sie daher also noch einmal, es in den Versammlungen der Convivien und Lebensmittelbündnisse in aller Welt zu präsentieren und zu diskutieren, es öffentlich zu lesen, ihm mit Ihren lokalen Erfahrungen Leben einzuhauchen, uns davon zu erzählen, wie Sie es bereits im Alltag umsetzen, und es schließlich auch offiziell den politisch-institutionellen Stellen in Ihrer Region vorzulegen.

„Die zentrale Stellung des Essens“ ist ein Appell dazu, die Nahrung als komplexe Gesamtheit von Werten und Bedeutungen mit sozialen, ökonomischen und ökologischen Auswirkungen in den Mittelpunkt des eigenen – persönlichen und kollektiven – Lebens zu stellen. Anhand der Lebensmittel können wir die Welt verändern, aber dieser große Wandel kann nicht erreicht werden, solange nicht das Recht auf Nahrung, also Zugang zu guten, sauberen und fairen Lebensmitteln für alle garantiert ist. Dieser große Wandel geht unmissverständlich von den Kleinbetrieben, vom lokalen Rahmen aus. Deshalb sind Sie aufgerufen, es in Ihrem Leben und Ihrer Realität im Respekt vor der Vielfalt anzuwenden; deshalb sind wir überzeugt, dass die Convivien und Lebensmittelbündnisse die Grundpfeiler unseres Vereins sind und bleiben. Hier wird die zentrale Stellung des Essens gelebt, hier wird diese zu einem Instrument der wahren Ernährungssouveränität, wahrer Freiheit und zu einem verantwortlichen und demokratischen Genuss. Die Convivien und Bündnisse sind der eigentliche Körper von Slow Food, und die internationalen Gremien stehen im Dienste dieser lokalen Strukturen. Sie sind nützliche Instrumente für die Entwicklung und die internationale Erweiterung, die unsere Hauptziele bleiben. Heute sind wir rund 1.500 Convivien und 2.500 Lebensmittelbündnisse in 150 Ländern weltweit. Das ist enorm viel, das ist einzigartig, aber wir können hier nicht stehen bleiben.

Der Kongress soll nicht nur über die Leitlinien der politischen Strategien für die nächsten Jahre diskutieren und abstimmen, sondern auch die neuen Leitungsorgane wählen, welche die Verantwortung übernehmen, die Entwicklung von Slow Food und Terra Madre in den nächsten vier Jahren – im Dienste der Convivien und Lebensmittelbündnisse in aller Welt – zu führen und zu unterstützen. Diese Form der Governance ist in unserer Vereinsgeschichte inzwischen konsolidiert und nimmt auf drei Ebenen Gestalt an: Präsident, Vorstand und Beirat.

Die Kongressregelung sieht vor, dass jeder Kandidat für das Amt des Präsidenten von Slow Food außer seinem eigenen Kongressdokument eine Liste von Kandidaten für den Vorstand, den Beirat und das Amt des Sekretärs vorschlägt. Speziell der Beirat hat dabei das neue Ziel, die größtmögliche Zahl an Ländern zu vertreten, um die außerordentliche Vielfalt, die Slow Food und Terra Madre prägt und seit jeher unser Markenzeichen und unsere Stärke darstellt, aufzunehmen und zu valorisieren. Daher werden wir versuchen, Länder, die in Bezug auf die Mitgliederzahl im Verein „kleiner“, aber mit ihrer Förderung des Terra Madre Netzwerks und seiner

Projekte wichtig sind, stärker im Beirat zu vertreten. Sie stellen ein enormes Potential für unsere Zukunft dar.

In Bezug auf die Kandidaturen halte ich es für notwendig zu unterstreichen, dass es bei der Wahl der Organe nicht um Macht, sondern um den Dienst am Verein geht. Es ist daher wichtig, dass Kandidaten für einen Sitz in den verschiedenen Leitungsorganismen gewählt werden, die am besten dazu geeignet sind, sich die kommenden 4 Jahre dem internationalen Verein Slow Food (natürlich auch im Hinblick auf ihr Herkunftsgebiet) zu widmen. Sie sollten dafür also verfügbare Zeit, Energie und Repräsentativität garantieren können. Für weitere Einzelheiten verweisen wir auf die Kongressregelung (<http://www.slowfood.com/international/138/sixth-slow-food-international-congress>), die im Juni vom Internationalen Vorstand genehmigt wurde. Wenn Sie darüber hinaus Fragen haben sollten, wenden Sie sich bitte an das internationale Büro von Slow Food am Vereinssitz in Bra (Italien, Piemont), um weitere Hinweise zu erhalten (international@slowfood.com).

Zu den Dokumenten, die der Vorstand für den Ablauf des Internationalen Kongresses in Turin 2012 vorbereitet hat, gehört die Regelung für die Benennung der Kongressdelegierten, (<http://www.slowfood.com/international/138/sixth-slow-food-international-congress>). Der vom Vorstand gewählte Mechanismus schlägt vor, die Delegierten nach festgelegten Quoten zu benennen, die sowohl auf der Grundlage der tatsächlich aktiven Mitglieder des Landes als auch der Präsenz des Netzwerks Terra Madre beruhen. Terra Madre ist in acht Jahren vollauf zu einem Bestandteil des internationalen Vereins Slow Food geworden und bringt neue Vereins- und Beziehungsformen sowie neue Realitäten ein. Terra Madre gehört zu unserer Familie, zu unserer Geschichte und Identität. Das Netzwerk hat dazu beigetragen, Slow Food mit seinen Ideen an Orten zu verbreiten, wo der Verein nicht vertreten war und vielleicht nie hingekommen wäre. Terra Madre ist die eigentliche Neuheit bei unserem nächsten Kongress. Auf diese Weise können wir die Stimmen von rund hundert Ländern mit einbeziehen. Slow Food Deutschland e.V. hat gemäß seiner Satzung während der Mitgliederversammlung in Köln am 3. Juni 2012 seine Delegation, die aus 68 aktiven Mitgliedern besteht, beschlossen. Abschließend erinnere ich daran, dass bei dem bevorstehenden Kongress die neue Satzung unseres Vereins gewählt wird. Der Entwurf dafür, der – von einer speziellen Kommission in den letzten Monaten erarbeitet – bei der letzten Sitzung des Internationalen Rats vorgeschlagen wurde, kann bereits eingesehen werden (<http://www.slowfood.com/international/138/sixth-slow-food-international-congress>).

Wir haben einen historischen Kongress mit einer so breiten Basis wie nie zuvor vor uns, in dem wir unsere Position erneut verdeutlichen werden: die Forderung, dass alle Menschen Zugang zu guten, sauberen und fairen Lebensmitteln haben müssen. Dieser Moment muss sorgfältig vorbereitet werden, und wir alle müssen mit der richtigen Einstellung nach Turin kommen, um die eigenen lokalen Gegebenheiten bestmöglich repräsentieren zu können.

Ich bin überzeugt, dass es ein unvergessliches Treffen sein wird, und dass wir einen weiteren wichtigen Schritt auf dem Weg unserer Entwicklung und politischen Stärke erleben werden, damit wir weltweit immer mehr zu einem Hauptakteur der neuen Paradigmen werden, die nach dieser Krisenzeit kommen werden.

Ich hoffe, Sie zahlreich im Oktober begrüßen zu können. Bis dahin wünsche ich Ihnen Allen erfolgreiche Arbeit!

Mit herzlichen Grüßen



Carlo Petrini